

# GESCHÄFTS- BERICHT 2011

.....  
GESCHÄFTSBERICHT  
UND JAHRESRECHNUNG 2011  
.....

**HGC**   
COMMERCIALE

---

# 113. JAHRESBERICHT DER HG COMMERCIALE 2011

## **Inhalt**

Vorwort des Präsidenten	1
113. Jahresbericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	8
Tochtergesellschaften und Stiftung der Mitglieder	24
Pensionskasse und Patronale Stiftung	25
Mitglieder, Organe und Leitung der HG COMMERCIALE	28
Kurzporträt der HG COMMERCIALE	32
Jahresrechnung 2011	37
Bericht der Revisionsstelle	40
Der Hauptsitz, die Verkaufsstellen und die Wand- und Bodenbelags-Ausstellungen der HG COMMERCIALE	50

---

# VORWORT DES PRÄSIDENTEN

## **Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren**

Ihre HG COMMERCIALE darf einmal mehr stolz sein auf das Ergebnis, das dank einer ausserordentlich regen Bautätigkeit über das ganze Jahr 2011 zustande kam.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowohl im technischen wie auch administrativen Bereich, wussten sich einzusetzen und unsere Kunden bestmöglich zu bedienen. Diese Anstrengungen wurden erneut mit einem Rekordergebnis belohnt, wie Sie im vorliegenden Geschäftsbericht unschwer feststellen können.

Im gleichen Zeitraum hat sich sowohl das weltwirtschaftliche als auch europäische Wirtschaftsklima deutlich eingetrübt. Wirtschaftsexperten gehen davon aus, dass auch die schweizerische Wirtschaft im ersten Halbjahr 2012 in eine Rezession abgleiten könnte.

Als Präsident der HG COMMERCIALE möchte ich Ihnen gerade in diesem schwierigen Umfeld mein grosses Vertrauen in die Kraft und Zukunft unserer Unternehmung zum Ausdruck bringen. Mit dieser Haltung stehe ich nicht alleine da. Viele Unternehmer haben ebenfalls Vertrauen in ihre Geschäftsaktivitäten, ohne dies öffentlich auszusprechen.

Warum habe ich Vertrauen?

Weil die weltwirtschaftlichen Krisensymptome viel eher moralischer als finanzieller Natur sind. Aber auch weil meine Rolle als Präsident und diejenige von Verwaltungsrat und Direktion darin bestehen:

- unsere Kräfte zu bündeln, um die Gesundheit und Kraft unserer Unternehmung zu erhalten und weiter zu stärken
- auf allen Kaderstufen eine hohe Ethik zu erhalten
- eine Kultur zu schaffen, in der sich unsere Mitarbeitenden und Kader mit Respekt und Achtung begegnen
- sowie ein sicheres und soziales Umfeld zu schaffen, in dem sich unsere Mitarbeitenden und Kader mit Motivation und Vertrauen für die HG COMMERCIALE engagieren können.

Selbstverständlich ist all dies nur dann möglich, wenn unser Unternehmen finanziell gesund bleibt, mit Augenmass investiert und bereit ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen. All dies ist bei unserer HG COMMERCIALE zweifellos seit Jahren der Fall.

Wenn wir weiterhin auf diesem soliden Fundament Wachstum erzeugen, dürfen wir mit gutem Grund auch für die Zukunft optimistisch sein.

Ich lasse Sie nun gerne den vorliegenden Jahresbericht entdecken und wünsche mir, dass er alle, die zur gesunden Entwicklung unseres Unternehmens beigetragen haben, mit Stolz erfüllt.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich Ihnen, sehr geehrte Kunden und Mitglieder, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue und allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren motivierten Einsatz.

HG COMMERCIALE

Christian Danz, Präsident

---

# ALLES FASSADE

Das Bildthema dieses Geschäftsberichts richtet den Fokus auf die äusserste Gebäudehülle. Die Hülle als Schutz und charakterisierendes Element bietet viel Spielraum in der kreativen Ausgestaltung. So rücken die ausgewählten

Objekte nicht architektonische Aspekte ins Zentrum, sondern unterschiedliche gestalterische Ausdrucksformen von Fassaden, deren Besonderheiten manchmal erst von ganz nah betrachtet erkennbar sind.





Die «swissporarena» ist Teil des Bauprojekts Sportarena Luzern. Neben dem Stadion entstehen auf der Allmend zwei Wohnhochhäuser von 88 und 77 Meter Höhe mit 330 Eigentums- und Mietwohnungen sowie ein Sportzentrum mit Hallenbad, Fitnesspark, Doppelturnhalle, Restaurant, Verkaufs- und Büroflächen. Ergänzt wird das Stadion und Sportgebäude zudem durch eine separate Leichtathletiktribünenanlage mit 1950 gedeckten Plätzen, eine Schiesssportanlage, eine Boggiahalle und durch Tennisplätze. Ein Park fasst die einzelnen Gebäudekomplexe zusammen. Die Gestalt der Baukörper weist weiche Formen ohne scharfe Eckausbildungen auf. Die Aussenräume, welche durch diese Baukörper definiert werden, fliessen ineinander über und weiter in die Ebene des Allmendraumes. Der aus klassischen Elementen von Parkanlagen wie Zäune, Gittertore und Lauben abgeleitete filigrane Ausdruck der Architektur bezieht sich auf die Atmosphäre von Parklandschaften und Aussensportanlagen. Die «swissporarena» ist als Betonkonstruktion mit Stahlträgern im Dachbereich konzipiert und erhält als Besonderheit eine goldfarbene, reflektierende Aluminiumfassade, die nachts bei Spielen des FC Luzern blau leuchtet. Das Ensemble aus «swissporarena», Sportzentrum und Hochhäusern setzt einen markanten architektonisch-städtebaulichen Akzent auf der Allmend. (Quellen: Marques & Bühler/Swisspor)

**«swissporarena», Wohn-Hochhäuser und Sportgebäude, Luzern, 2011/12**  
Bauherrschaft: Credit Suisse, Zürich  
Architektur: Marques AG & Iwan Bühler GmbH, Architektengemeinschaft, Luzern

---

# VERWALTUNGSRAT



Christian Danz  
Präsident  
Kaufmann



Jost Murer  
Vizepräsident  
dipl. Bauing. HTL



Massimo Cereghetti  
Mitglied  
dipl. Bauing. ETH/SIA



Beat Juen  
Mitglied  
dipl. Baumeister



Daniel Posse  
Mitglied  
Kaufmann



Franco Lurati  
Mitglied  
dipl. Baumeister TS



Arturo Henniger  
Mitglied  
dipl. Ing. ETH

---

# DIREKTION, LEITER PROFITCENTER UND MITGLIEDER DER ERWEITERTEN GESCHÄFTSLEITUNG

---



Dr. sc. tech. René Furler  
dipl. Ing. ETH/SIA, lic.oec.  
Vorsitzender der Direktion



Alfred Luchsinger  
dipl. Experte in Rechnungslegung  
und Controlling, Direktor Finanzen



Stephan Urwyler  
dipl. Ing. ETH, MBA  
Direktor Operations



Hervé Bandini  
Leiter Profitcenter Suisse Romande



René Knupp  
Leiter Profitcenter Zentralschweiz



Elisabeth Arm  
Leitung Marketing



Werner Feller  
Leiter Profitcenter Mittelland



Markus Walzthöny  
Leiter Profitcenter Ostschweiz



Karl Tobler  
Leiter Personalwesen und Ausbildung



Marcel Röthlisberger  
Leiter Profitcenter Nordschweiz



Hans Kunz  
Leiter Profitcenter Graubünden



Heinz Brunner  
Leiter Profitcenter Zürich



Armando Spinelli  
Leiter Profitcenter Ticino e Mesolcina







Das neue Verwaltungsgebäude und zugleich Hauptsitz des Traditionsunternehmens Hero bildet zusammen mit der neuen Konfitürenfabrik eine Komposition am Autobahnzubringer an der östlichen Peripherie der Stadt Lenzburg. Das Erscheinungsbild des markanten Gebäudes mit seinen 27,5 Metern Durchmesser ist unverwechselbar. Riesige Lochperforationen durchbrechen die Stahlplatten der äusseren Umhüllung, welche den Eindruck der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten «Hero-Büchse» vermittelt. Auf die vorgehängte Stahlfassade wurde eine Eisenglimmer-Deckschicht appliziert. Das sechsgeschossige Gebäude ist durch einen Erschliessungskern und einen über vier Geschosse verlaufenden Luftraum strukturiert. Es ist fassadenseitig raumhoch verglast. Eine Balkonschicht, welche unter anderem auch als Fluchtweg dient, umspannt das Gebäude. (Quelle: Schweizer BauJournal «Bericht der Architekten»)

**Verwaltungsgebäude Hero,  
Lenzburg, 2011**

Bauherrschaft: Hero AG, Lenzburg  
Architektur: Frei Architekten AG, Aarau

# 113. JAHRESBERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

## Die Baubranche im gesamtwirtschaftlichen Umfeld

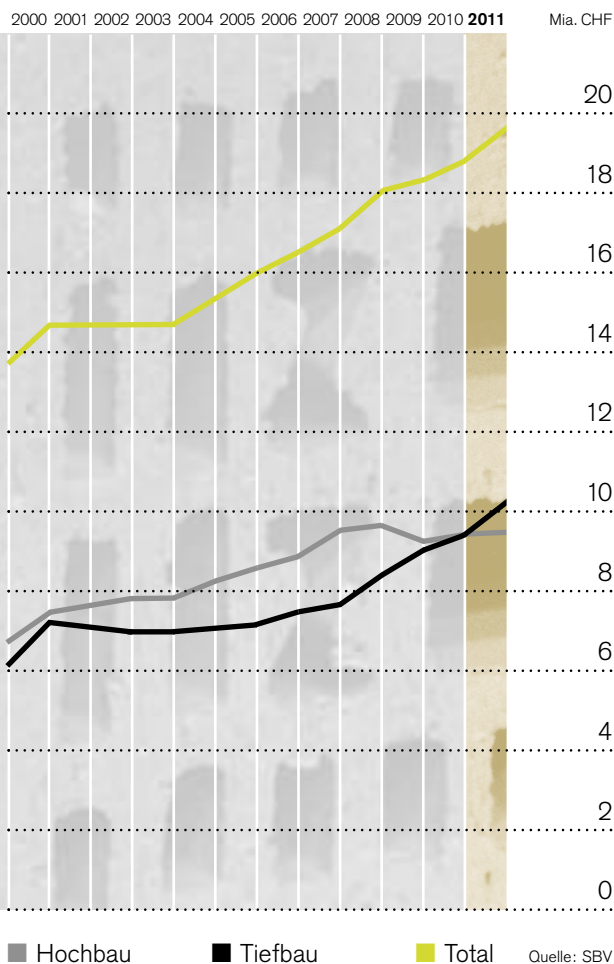
Das weltwirtschaftliche Wachstum hat sich nach der Finanzkrise relativ schnell erholt und erreichte bereits Mitte 2010 wieder die Wachstumswerte vor der Finanzkrise von ca. 4%. Diese Wachstumsrate konnte aber nur sehr kurzfristig gehalten werden und bereits Anfang 2011 befand

sich das weltwirtschaftliche Wachstum auf dem Sinkflug. Nach wie vor boomten zwar die Volkswirtschaften der BRIC-Staaten, und in den USA mehrten sich die Stimmen, die eine wachsende US-Volkswirtschaft prognostizierten. Das schwache europäische Wachstum wurde (noch) von einer überaus starken deutschen Wirtschaft getragen.

Die hohen Schulden zahlreicher westlicher Staaten sowie deren grosse Haushaltdefizite blieben jedoch permanent in den Schlagzeilen. Im 2. Quartal mehrten sich sodann die Stimmen, die eine Zahlungsunfähigkeit von Griechenland, später auch von Italien, nicht mehr ausgeschlossen. Die Bemühungen zur Bewältigung der europäischen Schuldenkrise wurden hektischer und gleichzeitig stiegen auch die Befürchtungen, dass einige Banken bei einer allfälligen Zahlungsunfähigkeit von Griechenland mitgerissen werden könnten. Diese düsteren Aussichten führten in der Folge weltweit zu massiven Kursverlusten an den Börsen. Verstärkt wurde dieser Effekt dann noch durch die sich lang hinziehenden Verhandlungen über die Schuldenobergrenze der Vereinigten Staaten. Der Sinkflug der Weltwirtschaft setzte sich in der Folge beschleunigt fort. Selbst in Indien und China mehrten sich die Zeichen einer deutlichen Abkühlung.

Diesem weltwirtschaftlichen Umfeld konnte sich auch die Schweizer Volkswirtschaft nicht entziehen, und die anhaltende Frankenstärke drückte auf die Auslastung der exportorientierten Unternehmen. Im Sommer 2011 eskalierte die Frankenstärke. Die Wechselkurse des Euros und des US\$ sanken auf Allzeittiefs und zwangen die Schweizerische Nationalbank zum Handeln. Am 6. September

## Bautätigkeit nach Bausparten (Bauhauptgewerbe)

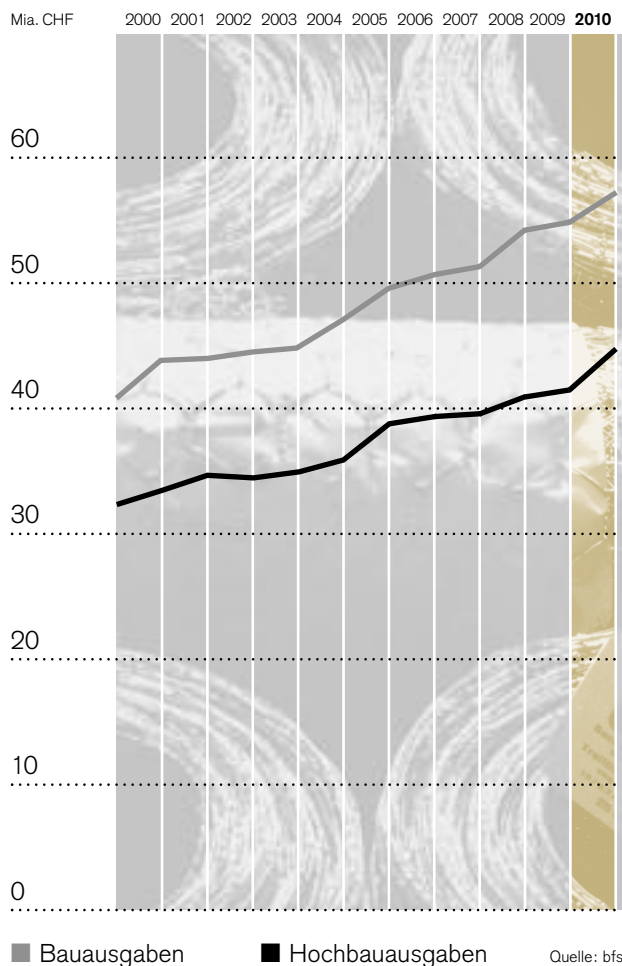


2011 überraschte die Schweizerische Nationalbank mit der Festlegung einer Euro-Untergrenze von CHF 1.20. Die Devisenmärkte reagierten überaus rasch. Der Euro-Mindestkurs konnte bis Ende Jahr über CHF 1.20 gehalten werden, und auch der US\$-Kurs erholte sich kräftig und lag per Jahresende bei ca. 95 Rappen pro US\$. Die Detailhandelsumsätze schwächten sich nicht zuletzt wegen dem Einkaufstourismus im nahen Ausland deutlich ab, und auch die Tourismusbranche meldete schwächere Zahlen. Insgesamt wird erwartet, dass die Schweizer Volkswirtschaft im letzten Quartal 2011 bestenfalls ein Nullwachstum erzielt und zu Beginn des Jahres 2012 in eine Rezession abgleiten könnte. Der Schweizer Arbeitsmarkt hat sich trotz weltwirtschaftlicher Abkühlung und dem hohen Frankenkurs über den grössten Teil des Jahres erfreulich gut gehalten. In den letzten Monaten 2011 haben sich nun aber die Anzeichen für ein Ende der positiven Entwicklung verstärkt.

Der Landesindex der Konsumentenpreise lag Ende 2011 0.7% tiefer als Ende 2010. Im Durchschnitt betrug die Jahreststeuerung 0.2%.

Die Bauwirtschaft war im vergangenen Jahr gut ausgelastet. Schätzungen des BAK Basel Economics gehen davon aus, dass die realen Bauinvestitionen im Jahr 2011 2.5% höher lagen als im Vorjahr. Die Anzahl neu erstellter Wohnungen sollte sich auch wieder auf über 40 000 Einheiten belaufen. Die Leerwohnungsziffer lag per 1. Juni 2011 bei 0.94% (Vj. 0.92%). Erwartungsgemäss hat sich der Wirtschaftsbau abgeschwächt. Demgegenüber hielt sich der Wohnungsbau über Vorjahr, ebenso der Tiefbau. Die

## Bauinvestitionen





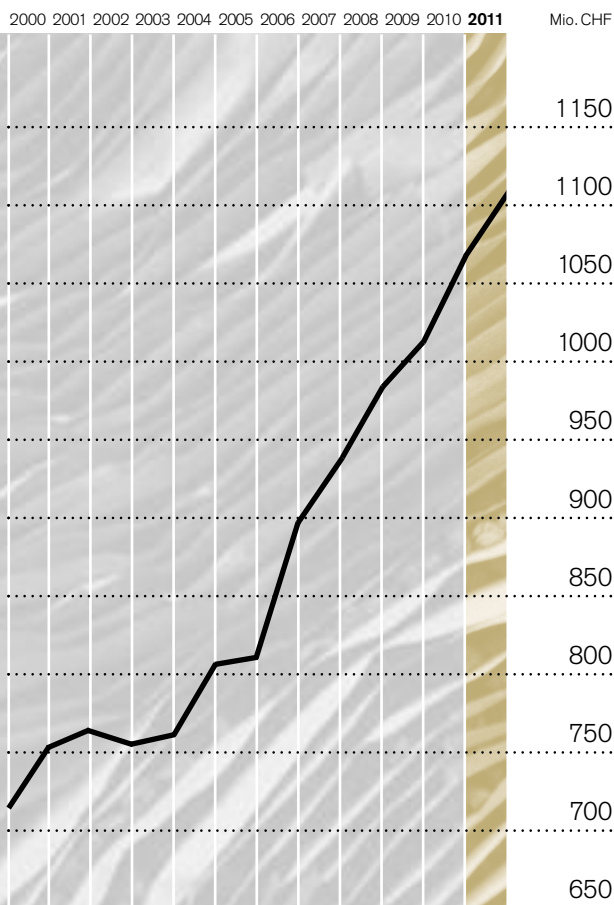


Die Mensa der Kantonsschule Wettingen in den altehrwürdigen Gemäuern des Klosters erhielt mit der Löwenscheune einen neuen Standort zwischen Kloster und ehemaliger Spinnerei. Der Um- und Erweiterungsbau des klassizistischen Gebäudes wurde mit grossem Respekt vor der denkmalgeschützten Substanz realisiert. Auf der einen Seite erstrahlt die alte Löwenscheune mit ihrem grosszügigen Innenraum und dem prächtig renovierten Dachstuhl in neuem Glanz. Nordseitig setzt der Anbau in dunklem Gewand eine Zeilenbebauung mit ehemaligem Wohnhaus und Scheune fort. Die vorgehängte Fassade aus gestanzten, anodisierten Aluminiumblechen läuft über den Dachbereich und die Fensterflächen. Mit dieser formalen Reduktion auf seine Grundform und auch durch die dunkle Fassadenoberfläche nimmt sich der Neubau gegenüber dem Bestehenden vornehm zurück. Metall, als wertvoller Rohstoff des Mittelalters sowie die ausgestanzten Ornamente in Form von Blüten- und Blattmotiven nehmen Bezug zur historischen Klosteranlage und deren Umgebung. Aus der Ferne als abstrakte, dunkle Hülle wahrgenommen offenbart sich beim Näherkommen die Fassadenornamentik. Diese wird in den Fensterbereichen als Schatten auf die unterschiedlichen Innenraumoberflächen projiziert und somit auch zum Bestandteil der Innenräume. Prämiert von «best architects 2011». (Quellen: :mlzd Biel/Caspar Schärer, art-tv)

**Kantonsschule Wettingen,  
Mensa Löwenscheune 2008**

Bauherrschaft: Kanton Aargau, vertreten durch die Immobilien Aargau (IMAG),  
Departement Finanzen und Ressourcen  
Architektur: :mlzd, Biel

**Umsatzentwicklung der  
HG COMMERCIALE seit 2000**



Quelle: HGC

Baupreise sind weiter angestiegen und lagen per Oktober 2011 2.1% über Vorjahr (Hochbau 1.8%, Tiefbau 3.2%).

**Die HG COMMERCIALE im Branchenumfeld**

Gemäss der SBV-Quartalerhebung per Ende September 2011 lag die Bautätigkeit in den ersten neun Monaten 5.3% höher als in der Vergleichsperiode des Vorjahres (Hochbau +/-0%, Tiefbau +10.7%). Die HG COMMERCIALE konnte den Umsatz in der gleichen Periode gegenüber Vorjahr ebenfalls um 5.3% steigern. Dies deutet darauf hin, dass die HG COMMERCIALE die Marktanteile halten konnte.

Im September 2011 lag der Arbeitsvorrat im Bauhauptgewerbe 5.9% über Vorjahr (Hochbau -5.2%, Tiefbau +13.9%). Im Hochbau glitt der Arbeitsvorrat sowohl im Wirtschafts- als auch im Wohnungsbau im gleichen Masse zurück.

**Umsatz, Cashflow und Unternehmensergebnis**

Die HG COMMERCIALE erzielte im Jahr 2011 mit 1108 Mio. CHF ein weiteres Mal einen Rekordumsatz, was im Vergleich zum Vorjahresumsatz (1064 Mio. CHF) einer Steigerung von 4% entspricht. Überdurchschnittliche Umsatzzunahmen verzeichneten die Romandie, die Zentralschweiz, Graubünden und das Tessin.

Der Cashflow belief sich auf 37 Mio. CHF. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von 5.3 Mio. CHF. Diese Zunahme ist im Wesentlichen dank eines höheren Bruttogewinns infolge Mehrumsatz und dem Verkauf der Liegenschaft der alten Verkaufsstelle Interlaken eingetreten.

---

Das verbesserte operative Ergebnis im Jahr 2011 führte zu einer Erhöhung des Unternehmensergebnisses der HG COMMERCIALE auf 14.4 Mio. CHF (Vorjahr 12.3 Mio. CHF).

### **Generalversammlung der HG COMMERCIALE vom 24. Juni 2011**

Die Generalversammlung vom 24. Juni 2011 hat im Forum Fribourg stattgefunden. Nunmehr zum siebten Mal wurden die Generalversammlungen des Schweizerischen Baumeisterverbandes und der HG COMMERCIALE im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung als «Tag der Bauwirtschaft» durchgeführt.

Der Jahresbericht 2010 und die Jahresrechnung 2010 sowie die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns wurden von der Generalversammlung ohne Gegenstimme genehmigt. Zudem beschloss die Generalversammlung die Ausschüttung einer Sonderrückvergütung von 6 Mio. CHF im Frühjahr 2012. Dem Verwaltungsrat wurde ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.

Der amtierende Präsident des Verwaltungsrates, Herr Christian Danz, wurde für eine weitere Amtsdauer, d. h. bis zur Generalversammlung 2014, bestätigt. Herr Hansjürg Diener, VR-Mitglied seit der Generalversammlung 2001, musste infolge Erreichung der statutarisch festgelegten Altersgrenze aus dem Verwaltungsrat ausscheiden. An seiner Stelle wurde Herr Franco Lurati zum neuen Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für eine weitere Amtsdauer (bis 2014) wieder gewählt. Der Präsident würdigte

und verdankte die langjährige aktive Tätigkeit von Herrn Hansjürg Diener als Verwaltungsrat und Vizepräsident (2003–2005) der HG COMMERCIALE.

Als Revisionsstelle wurde die Ernst & Young AG für ein weiteres Jahr gewählt.

Die vom Verwaltungsrat beantragten Änderungen der Statuten betreffend Rückzahlung von Genossenschaftsanteilen und Mitgliedschaft von Kadermitgliedern bei der HG COMMERCIALE wurden ohne Gegenstimme genehmigt.

### **Verwaltungsrat, Direktion und Erweiterte Geschäftsleitung**

Der Verwaltungsrat erledigte die Geschäfte in 6 Sitzungen. In der Februar-Sitzung genehmigte er den Kauf der Aktiengesellschaft Louis Pisoli SA und den Kredit für die Realisierung des Umbaus und der Erweiterung der Verkaufsstelle Weinfeld. In der April-Sitzung verabschiedete der Verwaltungsrat den Jahresabschluss 2010, nahm vom Managementletter der Revisionsgesellschaft Kenntnis und stimmte dem Kauf einer weiteren







Was die kreativen Anforderungen angeht, ist die Sanierung einer Lagerhalle ein eher anspruchsloses Projekt. Würde man meinen, wäre da nicht eine Bauherrschaft, die es sich immer wieder leistet, ihre Logistikzentren – architektonisch reine Zweckbauten – etwas anders zu gestalten. Das ist ihr auch in Spreitenbach gelungen, wo es primär galt, die Gebäudehülle zu erneuern und die Isolierung teilweise zu verstärken. Die silbrig glänzende, unregelmässig gewellte Fassade fällt im Industriegebiet entsprechend auf. Von weitem betrachtet scheint es, als wäre das Gebäude in ein riesiges Silberpapier eingepackt. Aus der Nähe gesehen erinnert die unregelmässige Aussenhaut an sanfte Wellen, und je nach Wetter verändern sich Farbe und Kontrast der Flächen. Die Inspirationsquelle für das Gestaltungskonzept ist nahe liegend, werden im Innern doch vor allem grosse Mengen Schokoladeprodukte gelagert und umgeschlagen. Als nicht so einfach stellte sich dann aber die Umsetzung der Idee heraus. Wickelt man eine dünne Aluminiumfolie um einen Gegenstand, entstehen die typischen Strukturen wie von selbst. Wie sich diese jedoch auf die tausendfache Grösse übertragen lassen, wie man ein Material, das so viel dicker ist, bearbeitet und welche Montagetechnik sich am besten eignet, waren nur ein Teil der Problemstellungen, die es zu lösen galt. Es brauchte einige Anläufe, um die gewünschte Optik zu erreichen. (Quellen: baublatt / Schweizer BauJournal)

**Logistikcenter Erweiterungsbau,  
Spreitenbach, 2010**

Bauherrschaft: Lagerhäuser Aarau AG  
Architektur: Frei Architekten AG, Aarau

---

Zusatzparzelle für die Verkaufsstelle Weinfeldern sowie dem Kauf einer Landparzelle in Genestrerio zu. Sodann ernannte der Verwaltungsrat Herrn Jost Murer zum Präsidenten der Patronalen Stiftung im Sinne eines vorbehaltenen Entschlusses und Herrn Franco Lurati zum Mitglied der Strategiekommission des Verwaltungsrates. In der August-Sitzung beförderte der Verwaltungsrat Frau Karin Marti zur Leiterin des PC 8/Ticino e Mesolcina per 1.6.2012. In der November-Sitzung legte er den Salärrahmen für das Jahr 2012 fest und genehmigte eine neue Regelung betreffend Unterschriftsberechtigung. Der Verwaltungsrat verabschiedete sodann auch die Strategie der HG COMMERCIALE 2012 und beauftragte die Direktion mit der Umsetzung. In der Dezember-Sitzung ver-

abschiedete er das Jahresbudget 2012 und genehmigte den jährlichen Risikobericht der HG COMMERCIALE.

Die Strategie-Kommission des Verwaltungsrates führte zusammen mit der Erweiterten Geschäftsleitung (EGL) die jährliche Standortbeurteilung der Strategieumsetzung durch und bearbeitete mit der EGL im Rahmen von drei Strategie-Workshops die Strategie der HG COMMERCIALE 2012.

Die Audit-Kommission des Verwaltungsrates tagte im Jahre 2011 zweimal. In der April-Sitzung wurde der umfassende Bericht der Revisionsgesellschaft 2010 besprochen und zuhanden der Verwaltungsratssitzung im April verabschiedet. In der November-Sitzung überwies die Audit-Kommission den Risikobericht der HG COMMERCIALE an den Verwaltungsrat und legte den Revisionsauftrag an die Ernst & Young AG für das Geschäftsjahr 2011 fest.

Die Direktion unter dem Vorsitz von Dr. René Furler erledigte die Geschäfte in 12 Sitzungen. Neben einer Vielzahl von operativen Geschäften befasste sich die Direktion mit dem Kauf und Verkauf von Liegenschaften und verbandspolitischen Fragen, und im Personalbereich stand die Neuregelung der Unterschriftsberechtigung im Vordergrund.

Die Erweiterte Geschäftsleitung (EGL) erledigte ihre Geschäfte im Bereich Beschaffung und Marketing & Support in je vier Sitzungen.

Am 11. Februar 2011 fand in Tolochenaz/VD im Beisein des Verwaltungsrates das traditionelle Kadertreffen statt. Dieser Anlass wird dazu benutzt, die Kader der Pro-

---

fitcenter und des Hauptsitzes über verschiedene Aspekte der HG COMMERCIALE zu informieren. Gleichzeitig konnten sich die Kader der HG COMMERCIALE über die hervorragenden Voraussetzungen im Ausbildungszentrum des FVE (Fédération Vaudoise des entrepreneurs) in Tolochenaz ein Bild machen und den Kontakt zu EGL, Direktion und Verwaltungsrat pflegen.

### **Standorte und Investitionen**

Unsere 40 Baumaterial-Verkaufsstellen und 18 Ausstellungen mit Wand- und Bodenbelägen in der ganzen Schweiz überprüfen wir immer wieder auf Verbesserungen, erweitern bestehende Verkaufsstellen und evaluieren neue Standorte. Im vergangenen Jahr haben wir in einige Standorte in der Schweiz investiert, um unseren Kunden in Zukunft ein noch breiteres und tieferes Sortiment anbieten zu können.

### **Cortailod: Bau einer neuen Verkaufsstelle in der Westschweiz**

Seit 8. Dezember 2011 begrüßen wir unsere Kunden in der neuen Verkaufsstelle in Cortailod (Kanton Neuenburg). Auf einer Fläche von rund 9100 m<sup>2</sup> bieten wir ein vergrössertes Holzsortiment, einen modernen Werkzeug-Shop und ein breiteres Sortiment an Baumaterialien. Neu sind wir auch mit einer Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge präsent – gestaltet nach unserem neuen Ausstellungskonzept. Weiter konnten wir als Partner Sanitas Troesch gewinnen, die im 2. Stock des Gebäudes eine Bad-Ausstellung eingerichtet haben.

Die bisherige Verkaufsstelle in Corcelles wurde geschlossen. Es wird geprüft, ob auf dem zentral gelegenen Areal Wohnungen gebaut werden können.

### **Biel: Umbau der Verkaufsstelle**

Geplant ist in Biel ab dem 2. Quartal 2012 der Neubau einer grossen Halle, in welcher Holz-/Dach- und Wandprodukte gelagert werden. Zudem wird die Verkehrsführung verbessert und bei den bestehenden Lagerhallen in der Verladezone ein grosses Vordach errichtet.

### **Breitenbach: Erneuerung der Verkaufsstelle**

In unserer Verkaufsstelle in Breitenbach haben wir Veränderungen in der Lagerkonzeption und in der Verkehrs-





Am südlichen Ufer der Aare in Bern, unmittelbar am Helvetiaplatz wurde 1894 das Historische Museum von den Architekten Eduard von Rodt und André Lambert errichtet. 115 Jahre später erhielt das Museum mit dem Neubau «Titan/Kubus» auf der Ostseite eine Erweiterung mit musealen und administrativen Nutzungen. Die Idee bestand darin, den Erweiterungsbau als öffentlichen und begehbaren Sockel auszubilden, aus dem sich ein vertikales Volumen entwickelt. Wie ein Fels mutet der halb in den Boden versenkte Baukörper an. Angeschnittene Flächen entschärfen die Massigkeit dieses Monolithen und nehmen die unterschiedlich geneigten Dachflächen des Hauptbaus in seiner Form auf. Auch in Bezug auf Materialisierung und Oberflächenstruktur entsteht ein Dialog zwischen Alt und Neu. Der Beton, der ebenfalls für die neue Platzfläche eingesetzt wurde, wurde gelblich eingefärbt und nähert sich so dem Sandstein des bestehenden Gebäudes an. Die pixelartigen Einbuchtungen, die die südliche Fassade charakterisieren, wurden durch Kunststoffformen, die auf die Schaltafeln aufgebracht wurden, erzeugt. Fotografien der teilweise bossierten Quadersteine des Altbaus wurden so weit vergrößert, dass sie sich in Pixel auflösten. Es entstand ein, die Struktur der Quader abstrahierendes Muster, das in 14 Varianten als Vorlage für die Aussparungen diente und eine subtile Verbindung herstellt. Souverän und würdevoll, mehr auf Gemeinsamkeiten als auf Konkurrenz bedacht, ergänzt der Bau den bestehenden Komplex und fügt sich gekonnt in den urbanen Kontext. Prämiiert von «best architects» 2011. (Quelle: Projektbeschrieb N. Kempkens)

### **Erweiterung Historisches Museum Bern, 2009**

Bauherrschaft: Stiftung Historisches Museum Bern, Bern  
Architektur: :mlzd, Biel

---

führung vorgenommen mit dem Ziel, unsere Kunden besser und schneller bedienen zu können. Zudem wurde eine Gartenbauausstellung eingerichtet.

#### **Rothrist: Neue Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge**

In einem Neubau in Rothrist, gegenüber von Möbel Hubacher, eröffnen wir im Frühling 2012 eine neue Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge – gestaltet nach unserem neuen Ausstellungskonzept. Auf einer Fläche von rund 750 m<sup>2</sup> präsentieren wir eine grosse Auswahl an zeitgemässer Keramik, Naturstein und neu auch Parkett. Sanitas Troesch ist im selben Gebäude mit einer Sanitär-Ausstellung präsent.

#### **Weinfelden: Erweiterung der Verkaufsstelle**

Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Verkaufsstelle werden gegen Ende 2012 abgeschlossen sein. Teile der bisherigen Lagerhalle wurden abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Die neue Lagerhalle wird ein Volumen von rund 75 000 m<sup>3</sup> aufweisen und somit dem Stand-

ort die Möglichkeit bieten, ein noch breiteres Sortiment an Dach-/Wandprodukten zu führen. Neu entstehen auch ein attraktiver Werkzeugshop, ein Informationscenter für Kundenanlässe und neue Büroräume für die Mitarbeitenden.

#### **Landquart: Neue Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge**

Unmittelbar neben der Ausstellung der Holzwerkstoffe Gfeller AG eröffneten wir im September 2011 eine neue Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge. Auf 640 m<sup>2</sup> zeigen wir ein breites Angebot an Keramik und Natursteinen, umgesetzt nach den Vorgaben unseres neuen Ausstellungskonzeptes.

#### **Losone: Erweiterung unserer Lagerkapazitäten**

Seit Herbst 2011 finden unsere Kunden in Losone ein vergrössertes Lagerangebot, dessen Kapazitäten um rund 20 % erhöht wurden. Das erweiterte Sortiment wurde aufgrund von aktuellen Marktbedürfnissen bestimmt.

#### **Renens: Übernahme der Louis Pisoli SA und Integration der Geschäftsaktivitäten**

Anfang Juli 2011 wurde die Firma Louis Pisoli SA mit Sitz, Verwaltung und Lager in Renens übernommen. Mit gleichem Datum wurden die Geschäftsaktivitäten in die HG COMMERCIALE übertragen. Das Lager in Renens wurde beibehalten und wird seit dem 1.7.2011 als Verkaufsstelle Renens geführt. In der Region Lausanne-Genf wird das Holzgeschäft unter der Marke «Pisoli Bois» betrieben.

---

## **Ausblick auf das Jahr 2012**

Während 2012 die Länder der EU und die USA zwischen einem Miniwachstum und einer eigentlichen Rezession torkeln, dürften Indien und China auch unter pessimistischer Annahme ein überdurchschnittliches Wachstum erleben. Insgesamt ist ein weltwirtschaftliches Wachstum von 2–3 % zu erwarten. Ein Ende der europäischen Schuldenkrise ist vorerst nicht absehbar. Die Lösung der Schuldenkrise wird wohl noch Jahre in Anspruch nehmen.

Die Zürcher Kantonalbank erwartet für die Schweiz zwei Quartale mit negativen Wachstumsraten, für das Gesamtjahr 2012 aber ein leicht positives BIP-Wachstum von 0.2 %.

Die Baubewilligungen lagen per Ende September 2011 14.5 % über Vorjahr. Die im 3. Quartal 2011 von der KOF im Auftrag des SIA durchgeführte Erhebung zur Geschäftslage der Planungsbüros zeigt eine weiterhin gute Lage. Währenddem sich der Wohnungsbau gut entwickelte, waren im Wirtschaftsbau rückläufige Bausummen zu verzeichnen. Beim Blick in die Zukunft zeigt sich der Projektierungssektor zurückhaltend. Mittlerweile rechnen etwas mehr Unternehmen mit einer rückläufigen denn mit einer steigenden Nachfrage. Eine Mehrheit geht jedoch von einer gleichbleibenden Entwicklung aus.

Bei unseren Kunden ist die Auftragslage im Durchschnitt gut. Wie bisher steht der enorme Preisdruck und der entsprechend harte Wettbewerb im Vordergrund. Vermehrt vermehren jedoch Unternehmungen, dass sie die Zukunft schwächer einschätzen als vor Jahresfrist.

Die historisch tiefen Zinsen dürften eine Stütze für den Wohnungsbau bleiben. Die Teuerung hat sich selbst in den Euro-Ländern wieder zurückgebildet und dürfte deshalb in den nächsten Monaten an der Zinsfront zu keinem Aufwärtsdruck führen. Insgesamt rechnen wir mit einem schwächeren Baujahr als 2011.

Die HG COMMERCIALE wird im Jahre 2012 wiederum die Ausbildung nahestehender Branchenverbände mit namhaften Beiträgen unterstützen und damit ihr Interesse und ihren Willen an der langfristigen Sicherung des hohen Qualitätsbewusstseins der Schweizer Bauwirtschaft auch monetär zum Ausdruck bringen.







Mit dem neuen Kongresssaal wurde eine spannende Balance zwischen selbstbewusstem Auftritt des neuen Bauwerks und respektvollem Umgang mit dem Ensemble der bestehenden Gebäude gefunden. Der eigenständige Neubau ist vom Hauptzugang des Parks her optisch präsent. Indem er sich von den bestehenden Gebäuden absetzt, lässt er deren zahlreiche Anbauten ausklingen und schafft gleichzeitig eine räumlich erlebbare Zwischenzone. Das monolithisch konzipierte Gebäudevolumen mit seiner schimmernden Metallhaut aus vertikalen, spiegelnden Profiblechen respektiert die sensible Silhouette des historischen Ensembles der bestehenden Anlage. Im Glanz des neuen Gebäudes und deren homogenen Gebäudehülle werden die Strukturen und Farben der gewachsenen und gebauten Umgebung aufgenommen. Die Situierung des Baukörpers gibt dem Park gegen Osten Begrenzung und Halt und begleitet dessen Erweiterung gegen das Ufer der Aare hin. Die Ausdehnung des Parks gegen Norden verstärkt zugleich die Gewichtung des zukünftigen Haupteinganges der bestehenden Gebäude. Durch die Erweiterung des Grünraumes in die Gesamtanlage wird der neue Baukörper optimal eingebunden und bildet zusammen mit dem bestehenden Kongressgebäude und dem vorhandenen Park ein harmonisches Ensemble. (Quelle: world-architects)

#### **Kongresszentrum Interlaken, 2010**

Bauherrschaft: Casino Kursaal  
Interlaken AG, Interlaken  
Architektur: Planergemeinschaft IBEX,  
Dorenbach AG Architekten, Kunz und  
Mösch Architekten

---

# TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND STIFTUNG DER MITGLIEDER

## **Inderkummen & Schwery AG, Brig-Glis**

Die Gesellschaft konnte im Jahr 2011 eine kleine Liegenschaft verkaufen und besitzt nun keine Aktivitäten mehr. Aus diesem Grund wird im Jahr 2012 die Auflösung und Liquidation der Inderkummen & Schwery AG erfolgen. Die Jahresrechnung 2011 schloss mit einem kleinen Verlust ab.

## **Nuding S.A. in Liquidation, La Chaux-de-Fonds**

Diese Gesellschaft übertrug anfangs 2011 die Geschäftsliegenschaften in La Chaux-de-Fonds und Corcelles auf die HG COMMERCIALE und besitzt seither keine Aktivitäten mehr. Aus diesem Grund erfolgte im Jahr 2011 die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft.

## **Louis Pisoli S.A., Renens**

Anfangs Juli 2011 übernahm HG COMMERCIALE die Firma Louis Pisoli S.A. und übertrug anschliessend den Betrieb in die HG COMMERCIALE. Nach dem Verkauf eines nicht-betriebsnotwendigen Mehrfamilienhauses besitzt die Gesellschaft keine Aktivitäten mehr. Aus diesem Grund wird im Jahr 2012 die Auflösung und Liquidation der Louis Pisoli S.A. erfolgen. Die Jahresrechnung 2011 schloss mit einem Gewinn ab.

## **B. Ziegler & Söhne AG, Flüelen**

### **Baumaterialhandel**

Die HG COMMERCIALE erwarb im Jahr 2011 alle Minderheitsanteile an der B. Ziegler & Söhne AG, welche seit dem 1. Oktober 2008 von Herrn Oskar Vollenweider geleitet wird. Vor zwei Jahren eröffnete die B. Ziegler & Söhne AG in Andermatt eine Zweigstelle. Die Bauarbeiten für das Tourismusresort in Andermatt führten im Jahr 2011 zu einer erfreulichen Umsatzzunahme. Die Jahresrechnung 2011 der B. Ziegler & Söhne AG schloss mit einem Gewinn ab.

## **Stiftung der Mitglieder der HG COMMERCIALE**

Der Zweck der Stiftung der Mitglieder besteht in der Vermittlung von Baugarantiever sicherungen für Genossenschafter der HG COMMERCIALE mit der Absicht, diese Versicherungen durch Beiträge zu vergünstigen.

Im Jahr 2011 konnte ein erfreulicher Zuwachs von 11% an vermittelten Baugarantiever sicherungen festgestellt werden. Seit der Neuregelung des Baugarantiegeschäfts im Jahr 2005 hat sich das Umsatzvolumen verdoppelt. Im Frühjahr 2011 zahlte die Stiftung der Mitglieder Prämienverbilligungen von 369 000 CHF an die Mitglieder aus. Im Juni 2011 wählte der Verwaltungsrat der HG COMMERCIALE als Ersatz eines Stiftungsrates ein Mitglied aus dem Kreis der Genossenschafter.

Die Prämienverbilligung der Baugarantiever sicherungen betrug für das Jahr 2011 unverändert 30% des Prämien volumens, jedoch max. 1% des bei der HG COMMERCIALE fakturierten Jahreseinkaufs. Die Vergütung der Prämienvergünstigung 2011 erfolgt im Frühjahr 2012.

Das Angebot der Vergünstigung von Baugarantiever sicherungen können alle Mitglieder der HG COMMERCIALE nutzen.

---

# PENSIONSKASSE UND PATRONALE STIFTUNG

## **Pensionskasse**

Die berufliche Vorsorge für die Arbeitnehmenden der HG COMMERCIALE wird durch die Pensionskasse der HG COMMERCIALE wahrgenommen. Dabei handelt es sich um eine autonome, BVG-registrierte Stiftung. Die Vorsorgepläne (Standardplan und Plan Plus) basieren auf dem Beitragsprimat, und die daraus resultierenden Vorsorgeleistungen übersteigen die gesetzlichen BVG-Mindestleistungen bei weitem.

Per 31.12.2011 zählte die Pensionskasse 723 aktiv Versicherte und 232 Rentner.

Trotz erneut schwierigem Anlagejahr wies die Kasse per 31.12.2011 einen Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2 von 111.3% aus und konnte somit den Deckungsgrad gegenüber dem Vorjahr (111.2%) leicht erhöhen. Der gesamte Ertragsüberschuss wurde zugunsten der Wertschwankungsreserve verbucht.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, im Berichtsjahr den technischen Zinssatz auf 2.75% zu senken (bisher: 3.25%) und auf die Bewertungsgrundlagen VZ 2010 (bisher: VZ 2005) zu wechseln. Dadurch konnte in der Kasse die Risikofähigkeit erhöht und die finanzielle Stabilität gestärkt werden.

Zugunsten der Rentnerinnen und Rentner wurde im Berichtsjahr ein «Weihnachtsbatzen» ausbezahlt.

## **Patronale Stiftung**

Der Zweck der im Jahr 1989 gegründeten und nicht BVG-registrierten Stiftung besteht in der Vorsorge zugunsten der Arbeitnehmer der Firma HG COMMERCIALE sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod und in der Unterstützung des Vorsorgenehmers oder seiner Hinterlassenen in Notlagen.

Die finanzielle Lage der Patronalen Stiftung ist solide. Die Stiftung verfügt über freie Mittel.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, im Berichtsjahr den technischen Zinssatz auf 2.75% zu senken (bisher: 3.25%) und auf die Bewertungsgrundlagen VZ 2010 (bisher: VZ 2005) zu wechseln.





In den Rebbergen am Rand des Weindorfes Fläsch schimmert von weitem eine Fassade aus Ziegelstein. Es ist der Erweiterungsbau des Weinguts Gantenbein mit Speditionshalle im Unter-, einer Cuvée im Erd- und einem Gastraum im Obergeschoss. Der Fluss des Weines, die Gesetze der Schwerkraft, die Temperaturregulierungen und die Abfolge der Arbeiten haben das Raumprogramm bestimmt. Der Ziegelbau ist das erste Meisterstück aus dem Atelier für Digitale Fabrikation von Fabio Gramazio und Matthias Kohler an der ETH Zürich und der Ziegelei von Christian Keller. Entstanden ist der Prototyp eines Mauerwerkes, das der Computer berechnet und der Roboter gebaut hat. Er hat die Ziegel so gemauert, dass an der Fassade dreidimensionale Bilder – hier ein Traubenbeerenmuster – und im Raum Lichtspiele entstehen. Dieser Lichtfilter sorgt dafür, dass in der Cuvée konstante Temperaturen und Sonnenlichtströme gewährleistet sind. Für die 300 Quadratmeter grosse Fassade wurde ein Steuerungsprogramm geschrieben, nach dem der Roboter die Klinkersteine zu 72 Wandelementen vermauern sollte. Da der Roboter nicht mit Mörtel und Kelle mauern kann, wurden die einzelnen Steine mit einem Klebstoff miteinander verbunden. Während zehn Stunden am Tag mauerte der Roboter je vier Elemente: ein Betonstreifen, darauf Ziegel um Ziegel, jeder ungleich auf dem anderen, so wie es das Programm befahl. Es überrascht, dass die Verzahnung von Material und Daten ein sinnlich-expressives und kein steril-langweiliges Produkt erzeugt. So schön kann die digitalisierte Welt sein. (Quellen: Hochparterre/werk, bauen+wohnen)

#### **Weinbau Gantenbein, Fläsch, 2008**

Bauherrschaft: Daniel und Martha

Gantenbein, Fläsch

Architektur: Bearth & Deplazes Architekten,

Chur. Fassade in Zusammenarbeit mit

Gramazio & Kohler Architekten, Zürich

# MITGLIEDER, ORGANE UND LEITUNG DER HG COMMERCIALE

## Die Mitglieder

Im Jahre 2011 wurden 170 Eintritte sowie 92 Austritte registriert. Damit hat sich der Mitgliederbestand der HG COMMERCIALE auf 3949 erhöht.

## Die Organe

### Verwaltungsrat

Präsident:

- Christian Danz, Kaufmann, Gland, im VR seit 2002, bis GV 2009 Vizepräsident, ab GV 2009 Präsident, gewählt bis GV 2014

Vizepräsident:

- Jost Murer, dipl. Bauing. HTL, Beckenried, im VR seit 2003, Vizepräsident ab GV 2009, gewählt bis GV 2014

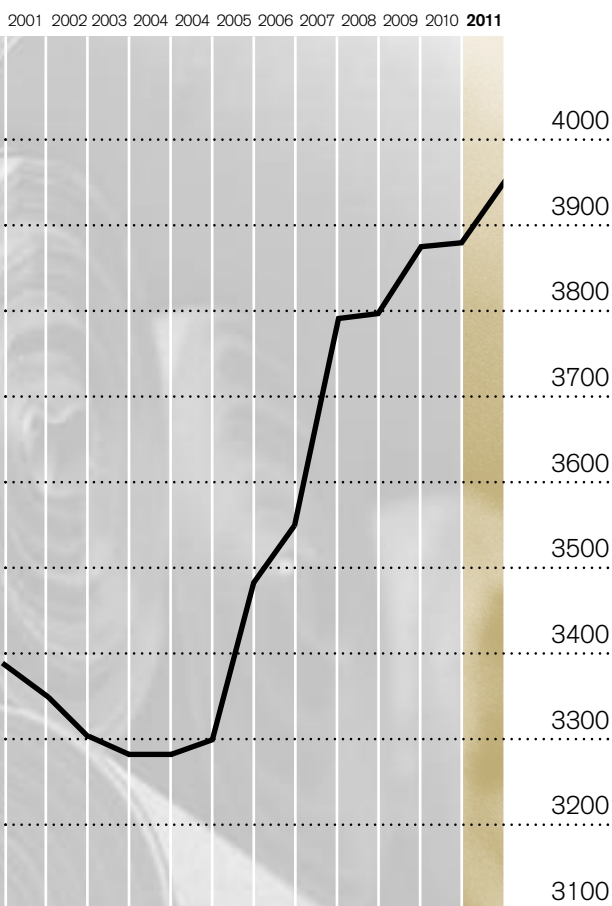
Mitglieder:

- Hansjürg Diener, dipl. Bauing. ETH/SIA, Zürich, im VR seit 2001, gewählt bis GV 2011
- Massimo Cereghetti, dipl. Ing. ETH, Mendrisio, im VR seit 2003, gewählt bis GV 2014
- Daniel Posse, Kaufmann, Torgon, im VR seit 2006, gewählt bis GV 2014
- Arturo Henniger, dipl. Bauing. ETH, Merlischachen, im VR seit 2008, gewählt bis GV 2014
- Beat Juen, eidg. dipl. Baumeister, Oberwil, im VR seit 2009, gewählt bis GV 2014
- Franco Lurati, dipl. Bauführer TS, Chur, im VR seit 2011, gewählt bis GV 2014

### Revisionsstelle

Ernst & Young AG  
gewählt bis GV 2012

## Mitgliederbestand seit 2001



---

## **Die Leitung (Stand 1.1.2012)**

### **Direktion**

- Dr. sc. tech. René Furler, dipl. Ing. ETH/SIA, lic.oec., Vorsitzender der Direktion
- Alfred Luchsinger, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Direktor Finanzen
- Stephan Urwyler, dipl. Ing. ETH, MBA, Direktor Operations

### **Leiter Profitcenter und Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung**

- Hervé Bandini, Leiter Profitcenter Suisse Romande
- Werner Feller, Leiter Profitcenter Mittelland
- Marcel Röthlisberger, Leiter Profitcenter Nordschweiz
- Heinz Brunner, Leiter Profitcenter Zürich
- René Knupp, Leiter Profitcenter Zentralschweiz
- Markus Walzthöny, Leiter Profitcenter Ostschweiz
- Hans Kunz, Leiter Profitcenter Graubünden
- Armando Spinelli, Leiter Profitcenter Ticino e Mesolcina, bis 31.5.2012
- Elisabeth Arm, Leiterin Marketing
- Karl Tobler, Leiter Personalwesen

## **Beförderungen**

### **Beförderung in die Kaderstufe 1\*:**

Karin Marti, Leiterin Profitcenter Ticino e Mesolcina, ab 1.6.2012

\* Kaderstufe 1: Mitarbeitende mit einer umfassenden Führungs- und/oder unternehmensweiten operativen und strategischen Fachbereichsverantwortung und Stellvertreterfunktion für Direktionsmitglieder







Bei der Hochschule Luzern handelt es sich nicht um einen Neu-, sondern um einen Umbau des früheren Postbetriebsgebäudes. Allerdings blieb nicht viel davon erhalten. Zu 70 Prozent wurde das Gebäude auf den Rohbau zurückgebaut und mit der verbliebenen Skelettstruktur gearbeitet. In unmittelbarer Nachbarschaft zum KKL gibt die einheitliche Fassade aus spezifischen «Stadtfenstern» dem neuen Universitätsgebäude seinen unverwechselbaren Charakter. Die markante Aussenhülle besteht neben dem Glas der Fensterelemente aus dünnen Trägerplatten auf der Basis von recyceltem Altglas, die mehrfach verputzt und mit einer dreifachen Beschichtung aus Polyurethan überzogen sind. Ein räumliches, zur Strasse hin leicht abgewinkeltes Fenster wird aus seriell vorgefertigten Betonelementen und bündig eingelassenen Strukturalgläsern ausgebildet. Das leichte, pro Geschoss alternierende Ausdrehen der Fensterelemente ermöglicht in einigen Räumen, trotz der Lage im Schatten des KKL, attraktive Sichtbeziehungen zum See, in die Berge und die Stadt. Die stark rhythmisierte Fassade erfährt durch die beiden Ausrichtungen der Gläser mit den unterschiedlichen Spiegelungen und Schattenverläufen und durch die strukturierten Betonformteile einen eigenständigen, dem Ort und der öffentlichen Nutzung entsprechenden, architektonischen Ausdruck. (Quelle: Projektbeschreibung der Architekten)

**Universität und PHZ (Pädagogische Hochschule), Luzern, 2011**

Bauherrschaft: Kanton Luzern,  
Dienststelle Immobilien  
Architektur: Enzmann Fischer AG, Zürich

---

# KURZPORTRÄT DER HG COMMERCIALE

## **Von der Vision zur Realisation**

Am Anfang jedes Bauvorhabens steht eine Idee, ein Projekt. Um Ihre Projekte nach Ihren Wünschen zu verwirklichen, braucht es starke Partner.

Wir sind eines der führenden Dienstleistungsunternehmen für die Schweizer Bauwirtschaft – zwischen Tradition und Zeitgeist. Seit der Gründung von 1899 hat sich das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt und beschäftigt heute rund 800 Mitarbeitende in der ganzen Schweiz.

Unsere Genossenschaft gehört unseren über 3900 Mitgliedern, Unternehmen aus zahlreichen Bausparten. Dies garantiert uns Unabhängigkeit und Kontinuität; Werte, welche uns einmalig machen. In einer unserer 40 Verkaufsstellen, verteilt in allen Landesteilen der Schweiz, erreicht uns jeder Kunde, und mit über 70 Lastwagen erreichen wir jede Baustelle auch im entferntesten Gebirgstal. Damit ist optimale Kundennähe garantiert.

## **Unsere Kunden**

Für Sie rollen wir gerne den roten Teppich aus. Ihre Wünsche und Bedürfnisse stehen für uns im Vordergrund. Unsere Kunden sind Unternehmen aus dem Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, Architekten und Bauherren. Ob Baumaterial, Zement, Holz, Gips- und Trockenbauprodukte, Werkzeug, Wand- und Bodenbeläge: mit einem breiten und attraktiven Sortiment wollen wir die Bedürfnisse unserer Kunden abdecken. Gerne übernehmen wir als Dienstleistung für Beton- und Belagswerke die Fakturierung und das Inkasso.

## **Vom Kunden zum Teilhaber**

Als traditionsreiches modernes Schweizer Unternehmen schlägt die HG COMMERCIALE die Brücke zwischen Tra-

dition und Innovation. Die 1899 von Baumeistern gegründete Genossenschaft sollte attraktiv und fortschrittlich sein. Und so ist die HG COMMERCIALE noch heute.

Unsere Kunden können sich beteiligen und damit Mitglied der Genossenschaft werden. Unsere Mitglieder profitieren von Gewinnbeteiligung, hoher Kapitalverzinsung, von Vergünstigungen und individuellen Dienstleistungen.

## **Am Puls der Zeit**

Damit Ihre Bauidee auch zum Bauerfolg wird, stellen wir sicher, dass Sie qualitativ hoch stehende Produkte erhalten, welche die neuesten Standards erfüllen.

Die Mitwirkung in Gremien, Organisationen und Verbänden der Baubranche garantiert einen regelmässigen Austausch mit Kunden und Partnern. Als Aktionär der EURO-MAT SA sind wir am Puls der internationalen Baustoffindustrie.

## **Fordern Sie uns!**

Unsere periodisch erscheinenden Kataloge stellen Produktinformationen und Preise unseres Sortimentes übersichtlich dar. Unsere Kataloge sind auch auf CD-ROM erhältlich oder unter [www.hgc.ch](http://www.hgc.ch) abrufbar. Über unsere Homepage können Sie jederzeit Angebote anfordern und Bestellungen aufgeben. Auf Wunsch fakturieren wir baustellenbezogen und dies ohne Mehrkosten.

Gerne stellen wir unsere Leistungen unter Beweis. Fordern Sie uns: als Mitglied und/oder Kunde und nehmen Sie mit einer unserer Verkaufsstellen Kontakt auf. Unsere Standorte, Anfahrtswege und viele weitere Informationen finden Sie selbstverständlich auch im Internet, oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

---

# EURO-MAT SA

Die EURO-MAT SA wurde am 16. Februar 1989 in Junglinster, Luxemburg, von den Gründungsgesell-  
schaftern HG COMMERCIALE (Schweiz), Interparcs Mobau  
(Deutschland) und Centramat (Luxemburg) gegründet.  
Die HG COMMERCIALE arbeitet aktiv in der EURO-MAT  
mit. Im Board of Directors übt Dr. René Furler die Funk-  
tion des Delegierten des Verwaltungsrates aus; weitere  
Mitarbeitende nehmen Aufgaben in Fachgruppen wahr.  
Die EURO-MAT SA vereinigt unter ihrem Dach marktfüh-  
rende, mittelständische Bauhandelsunternehmen europä-  
ischer Länder.

Anfang 2011 vereinigte die EURO-MAT SA 23 Gesell-  
schafter in 27 Ländern Europas. Das von den Gesell-  
schaftern fakturierte Umsatzvolumen betrug im Jahre  
2010 ca. 23 Mia. EURO. Insgesamt betreiben die Gesell-  
schafter ca. 4400 Verkaufsstellen.

## **Gesellschaftszweck**

Der Gesellschaftszweck besteht darin, die Zusammen-  
arbeit der Gesellschafter in Einkauf und Marketing ge-  
samteuropäisch und in den Regionen zu fördern und zur  
Pflege und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit  
den internationalen Lieferanten eine Plattform zu bilden.  
Letztendlich stärkt die EURO-MAT SA damit die Wettbe-  
werbsfähigkeit von marktstarken mittelständischen Bau-

handelsunternehmen in Europa und bildet damit eine  
Gegenkraft zu globalisierten, gesamteuropäisch tätigen  
Konzerngesellschaften. Dies nicht zuletzt auch im Inte-  
resse der EURO-MAT Lieferanten.

## **Leistungen**

Die EURO-MAT SA hat mit zahlreichen europäischen  
Lieferanten Zusammenarbeitsverträge abgeschlossen.  
EURO-MAT SA analysiert laufend die Märkte Europas  
und ist bestrebt, das Lieferantenportfolio mit innovativen,  
zukunftsträchtigen Lieferanten kontinuierlich auszubauen.

Neuen Gesellschaftern bietet EURO-MAT SA zahl-  
reiche Kontaktmöglichkeiten zu den EURO-MAT Liefe-  
ranten und hilft damit sowohl Gesellschaftern als auch  
EURO-MAT Lieferanten, die Märkte zu entwickeln.





Das Collège du Léman, situiert am Dorfeingang von Apples auf einer Terrasse über dem Genfersee, ist nicht zu übersehen. Seine Kupferhaut wechselt einem Chamäleon ähnlich die Farbe. In der ersten Zeit nach Erstellung des Gebäudekomplexes glänzte die Fassade im Sonnenlicht noch wie ein Feuer. Mit zunehmender Oxydierung veränderte sich das Material, wirkt heute abstrakter, zurückhaltender und passt sich den Stimmungen seiner Umgebung an. Gegenüber einem bestehenden Gebäude erbaut umgrenzt die neue Schule einen Aussenraum, der als Pausenplatz und auch als «Dorfplatz» genutzt wird. Durch die Form seines Daches schafft das neue Volumen eine Beziehung zum bestehenden Bau und sorgt mit seiner Lage am Eingang des Dorfes für eine starke Bindung an den Ort und seine Umgebung. Seitenfassaden mit hohen Dächern wechseln mit Giebelfassaden und erinnern so an die charakteristischen Formen der grossen Waadtländer Bauernhäuser. Wie der Gemeindesaal, dessen grosses Fenster zum Dorf hin orientiert ist, vermitteln die Materialien und die grosszügigen Öffnungen gleichzeitig eine Atmosphäre des Schutzes und der Öffnung zur Aussenwelt. Prämiert von «best architects» 2011 (Quelle: bestarchitects)

**Collège du Léman und Gemeindesaal, Apples, 2009**

Bauherrschaft: Gemeinde Apples und ASIABE (Association scolaire intercommunale d'Apples-Bière et environs)  
Architektur: Graeme Mann & Patricia Capua Mann, architects, Lausanne

.....

.....

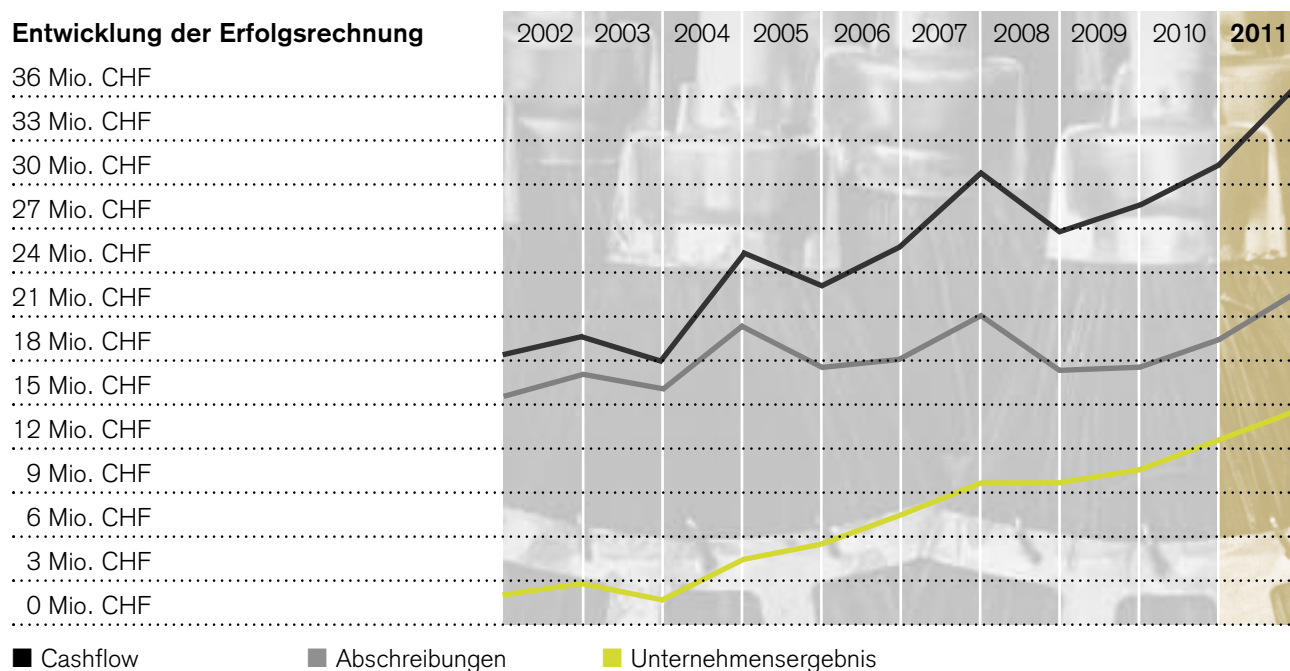
---

# JAHRESRECHNUNG 2011 UND BERICHT DER REVISIONSSTELLE

# ERFOLGSRECHNUNG

	<b>2011</b>	2010	Veränderung
	<b>CHF</b>	CHF	CHF
Warenverkauf brutto (inkl. Factoring-Umsatz)	1 108 509 364	1 064 312 536	44 196 828
Erlösminderungen	– 22 569 425	– 21 651 443	– 917 982
Warenverkauf netto	1 085 939 939	1 042 661 093	43 278 846
Warenaufwand netto (inkl. Factoring-Aufwand)	– 941 303 818	– 903 894 990	– 37 408 828
Bruttogewinn	144 636 121	138 766 103	5 870 018
Kapitalerträge	1 008 133	1 407 782	– 399 649
Übriger Ertrag	4 323 297	1 123 627	3 199 670
	<b>149 967 551</b>	<b>141 297 512</b>	<b>8 670 039</b>
abzüglich:			
Personalaufwand	81 024 622	78 210 055	2 814 567
Kapitalaufwand	603 434	815 411	– 211 977
Übriger Betriebsaufwand	27 340 304	26 870 421	469 883
Steuern	3 947 797	3 653 044	294 753
Cashflow	37 051 394	31 748 581	5 302 813
Abschreibungen	22 682 726	19 415 893	3 266 833
Unternehmensergebnis	<b>14 368 668</b>	<b>12 332 688</b>	<b>2 035 980</b>

## Entwicklung der Erfolgsrechnung





# BILANZ PER 31. DEZEMBER

(vor Verwendung des Bilanzgewinns)

<b>Aktiven</b>	<b>2011</b>	2010	Veränderung
	<b>CHF</b>	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1 091 545	647 670	443 875
Debitoren und Delkredere	105 828 312	99 988 922	5 839 390
Warenvorräte	27 702 000	26 194 983	1 507 017
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>134 621 857</b>	<b>126 831 575</b>	<b>7 790 282</b>
Grundstücke und Gebäude	87 255 061	75 768 668	11 486 393
Betriebseinrichtungen	1	1	–
Fahrzeuge	1	1	–
Finanzanlagen	11 203 873	7 131 092	4 072 781
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>98 458 936</b>	<b>82 899 762</b>	<b>15 559 174</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>233 080 793</b>	<b>209 731 337</b>	<b>23 349 456</b>

<b>Passiven</b>	<b>2011</b>	2010	Veränderung
	<b>CHF</b>	CHF	CHF
Kreditoren und Rückstellungen	90 560 973	76 145 782	14 415 191
Anzahlung für Liegenschaftsveräusserung	–	1 576 790	– 1 576 790
Banken/Festkredite	4 927 323	10 803 883	– 5 876 560
Hypotheken	8 000 000	8 000 000	–
Ausschüttungen	6 000 000	–	6 000 000
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>109 488 296</b>	<b>96 526 455</b>	<b>12 961 841</b>
Genossenschaftskapital	43 672 500	39 726 500	3 946 000
Statutarische Reserve	9 000 000	9 000 000	–
Freie Reserven	46 500 000	42 000 000	4 500 000
Reserve für Sonderrückvergütung	6 500 000	8 000 000	– 1 500 000
Vortrag aus alter Rechnung	3 551 329	2 145 694	1 405 635
Unternehmensergebnis	14 368 668	12 332 688	2 035 980
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>123 592 497</b>	<b>113 204 882</b>	<b>10 387 615</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>233 080 793</b>	<b>209 731 337</b>	<b>23 349 456</b>
Eventualverpflichtungen	p. m.	p. m.	p. m.

---

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

an die Generalversammlung der HG COMMERCIALE Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes, Zürich.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der HG COMMERCIALE Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## **Verantwortung der Verwaltung**

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein

Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Thomas Huwyler  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Christoph Michel  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 13. April 2012

# ANTRAG VERWENDUNG BILANZGEWINN

<b>Verwendung Bilanzgewinn</b>	<b>2011</b>	2010	Veränderung
	<b>CHF</b>	CHF	CHF
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung das Unternehmensergebnis	14 368 668	12 332 688	2 035 980
zuzüglich Vortrag aus alter Rechnung	3 551 329	2 145 694	1 405 635
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>17 919 997</b>	<b>14 478 382</b>	<b>3 441 615</b>
wie folgt zu verwenden:			
Kapitalzins 5.0 % bzw. CHF 25.00 brutto pro Genossenschafts- anteil, unter Abzug der Verrechnungssteuer von CHF 8.75, die zurückgefordert werden kann	2 072 100	1 927 053	145 047
Zuweisung statutarische Reserve	2 500 000	–	2 500 000
Zuweisung Freie Reserven	4 500 000	4 500 000	–
Zuweisung Reserve für Sonderrückvergütung	4 500 000	4 500 000	–
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>4 347 897</b>	<b>3 551 329</b>	<b>796 568</b>

Für den Verwaltungsrat der HG COMMERCIALE

Der Präsident: Ch. Danz

Der Vizepräsident: J. Murer

Zürich, 13. April 2012

# BILANZ PER 31. DEZEMBER

(nach Verwendung Bilanzgewinn)

<b>Aktiven</b>	<b>2011</b>	2010	Veränderung
	<b>CHF</b>	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1 091 545	647 670	443 875
Debitoren und Delkredere	105 828 312	99 988 922	5 839 390
Warenvorräte	27 702 000	26 194 983	1 507 017
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>134 621 857</b>	<b>126 831 575</b>	<b>7 790 282</b>
Grundstücke und Gebäude	87 255 061	75 768 668	11 486 393
Betriebseinrichtungen	1	1	–
Fahrzeuge	1	1	–
Finanzanlagen	11 203 873	7 131 092	4 072 781
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>98 458 936</b>	<b>82 899 762</b>	<b>15 559 174</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>233 080 793</b>	<b>209 731 337</b>	<b>23 349 456</b>

<b>Passiven</b>	<b>2011</b>	2010	Veränderung
	<b>CHF</b>	CHF	CHF
Kreditoren und Rückstellungen	90 560 973	76 145 782	14 415 191
Anzahlung für Liegenschaftsveräusserung	–	1 576 790	– 1 576 790
Banken/Festkredite	4 927 323	10 803 883	– 5 876 560
Hypotheken	8 000 000	8 000 000	–
Ausschüttungen	8 072 100	7 927 053	145 047
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>111 560 396</b>	<b>104 453 508</b>	<b>7 106 888</b>
Genossenschaftskapital	43 672 500	39 726 500	3 946 000
Statutarische Reserve	11 500 000	9 000 000	2 500 000
Freie Reserven	51 000 000	46 500 000	4 500 000
Reserve für Sonderrückvergütung	11 000 000	6 500 000	4 500 000
Vortrag auf neue Rechnung	4 347 897	3 551 329	796 568
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>121 520 397</b>	<b>105 277 829</b>	<b>16 242 568</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>233 080 793</b>	<b>209 731 337</b>	<b>23 349 456</b>
Eventualverpflichtungen	p. m.	p. m.	p. m.

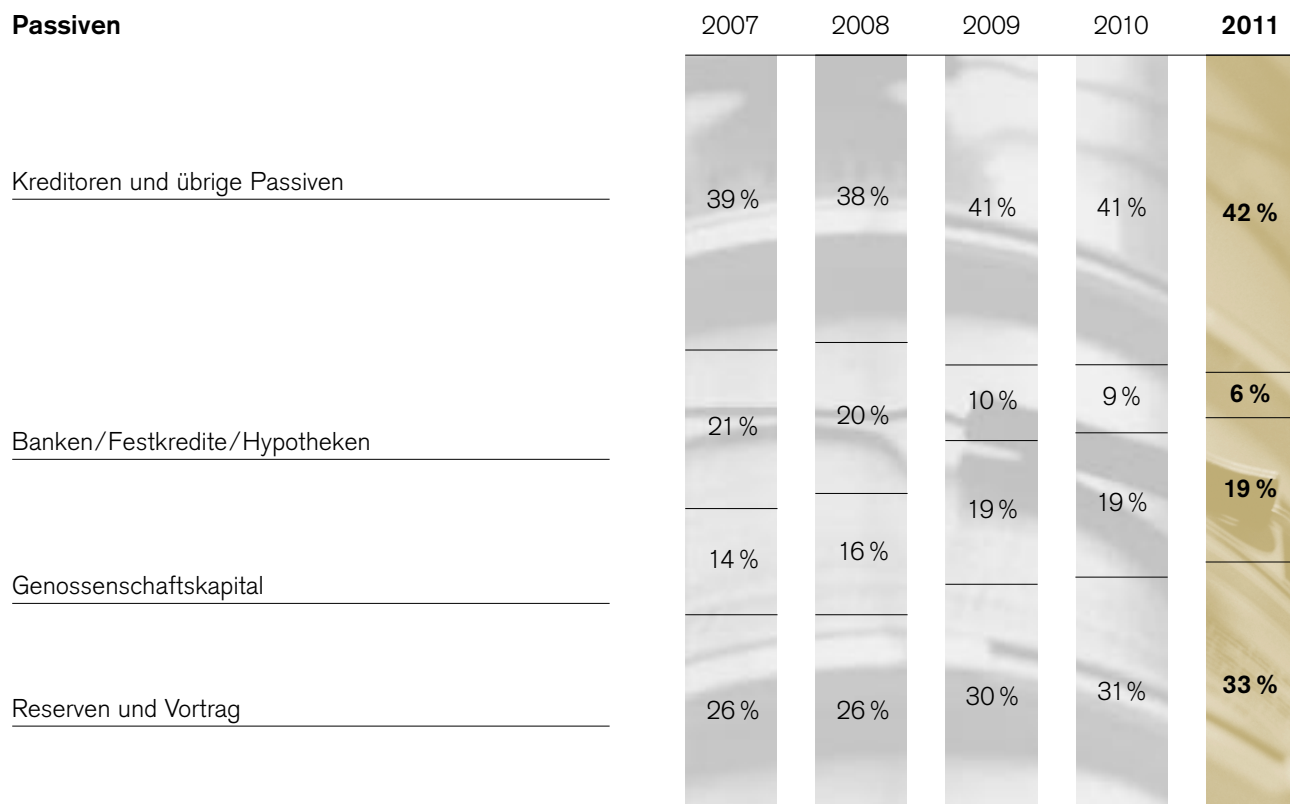
# ENTWICKLUNG DER BILANZ

## 2007–2011

### Aktiven



### Passiven



# MITTELFLUSSRECHNUNG

<b>Mittelherkunft</b>	<b>2011</b>	2010
	<b>CHF</b>	CHF
Cashflow	37 051 394	31 748 581
Flüssige Mittel	–	8 184 632
Anzahlung für Liegenschaftsveräusserung	–	1 576 790
Kreditoren und Rückstellungen	13 010 784	1 521 758
Genossenschaftskapital	3 946 000	2 333 500
	<b>54 008 178</b>	<b>45 365 261</b>

<b>Mittelverwendung</b>	<b>2011</b>	2010
	<b>CHF</b>	CHF
Flüssige Mittel	443 875	–
Debitoren und Delkredere	9 839 390	8 278 691
Warenvorräte	1 636 134	709 756
Finanzanlagen	5 179 405	194 398
Investitionen Sachanlagen	29 105 761	26 942 234
Banken/Festkredite und Hypotheken	5 876 560	1 496 117
Ausschüttungen	1 927 053	7 744 065
	<b>54 008 178</b>	<b>45 365 261</b>

# ENTWICKLUNG DER ERFOLGSRECHNUNG 2002–2011

## Ertrag

Mio. CHF	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Warenverkauf brutto (inkl. Factoring)	734.0	749.8	804.2	806.2	889.8	931.7	972.1	1004.1	1064.3	1108.5
Erlösminderungen	14.4	13.9	14.4	16.4	17.1	18.4	18.2	20.6	21.6	22.5
Warenaufwand netto (inkl. Factoring)	621.2	636.3	682.5	679.9	753.7	790.4	824.6	851.6	903.9	941.3
Bruttogewinn	98.4	99.6	107.3	109.9	119.0	122.9	129.3	131.9	138.8	144.7
Kapitalerträge	1.8	1.2	1.0	0.8	0.8	0.8	1.2	0.6	1.4	1.0
Übriger Ertrag	9.4	7.3	10.0	5.3	2.7	7.3	0.5	1.3	1.1	4.3
Total Ertrag	109.6	108.1	118.3	116.0	122.5	131.0	131.0	133.8	141.3	150.0

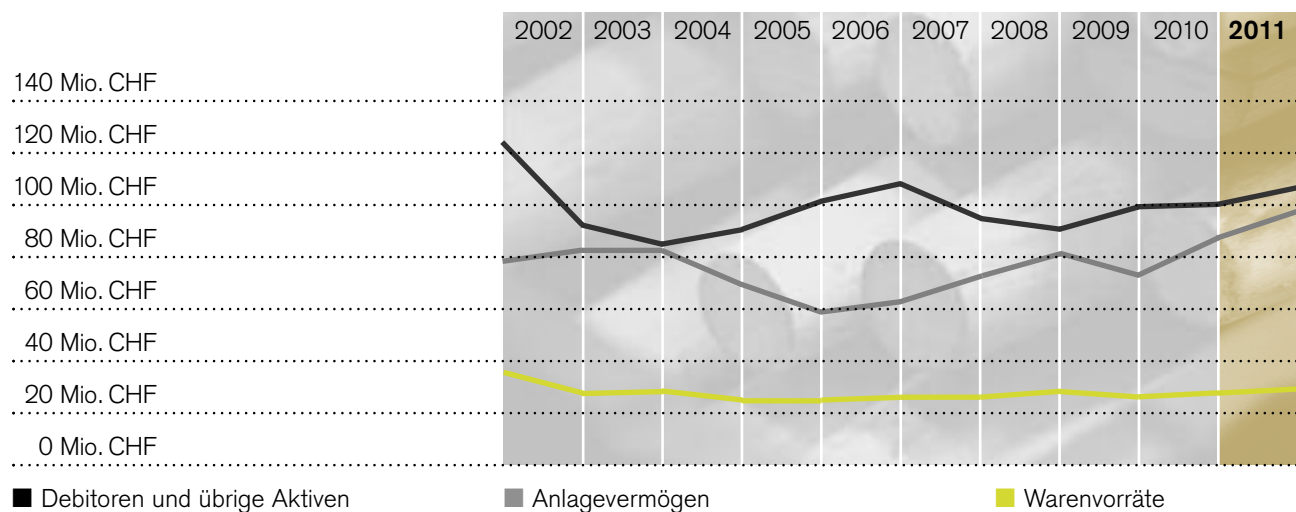
## Aufwand

Mio. CHF	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Personalaufwand	62.5	63.3	64.7	65.7	69.3	70.7	73.9	75.2	78.2	81.0
Kapitalaufwand	3.8	3.5	2.7	2.2	2.0	1.9	1.8	1.0	0.8	0.6
Übriger Betriebsaufwand	22.8	22.9	23.2	23.2	23.4	24.2	25.9	26.2	26.9	27.3
Steuern	0.6	0.5	2.7	1.9	2.3	3.8	2.7	3.5	3.6	4.0
Total Aufwand	89.7	90.2	93.3	93.0	97.0	100.6	104.3	105.9	109.5	112.9
Cashflow	19.9	17.9	25.0	23.0	25.5	30.4	26.7	27.9	31.8	37.1
Abschreibungen	16.9	16.1	20.6	17.6	18.0	20.9	17.0	17.5	19.5	22.7
Unternehmensergebnis	3.0	1.8	4.4	5.4	7.5	9.5	9.7	10.4	12.3	14.4

# ENTWICKLUNG DER AKTIVEN

## 2002–2011

Mio. CHF	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Flüssige Mittel	4.3	3.3	1.2	1.0	2.5	0.6	1.2	8.8	0.6	1.1
Debitoren und Delkredere	88.7	82.6	89.0	100.2	107.2	96.1	90.5	91.7	100.0	105.8
Warenvorräte	27.4	28.5	25.6	23.9	26.0	26.3	27.8	25.5	26.2	27.7
Grundstücke und Gebäude	67.2	69.8	55.7	50.3	55.9	63.4	74.9	66.5	75.8	87.3
Finanzanlagen	15.5	12.9	10.8	9.2	6.5	8.0	7.8	7.3	7.1	11.2
<b>Total Aktiven</b>	<b>203.1</b>	<b>197.1</b>	<b>182.3</b>	<b>184.6</b>	<b>198.1</b>	<b>194.4</b>	<b>202.2</b>	<b>199.8</b>	<b>209.7</b>	<b>233.1</b>

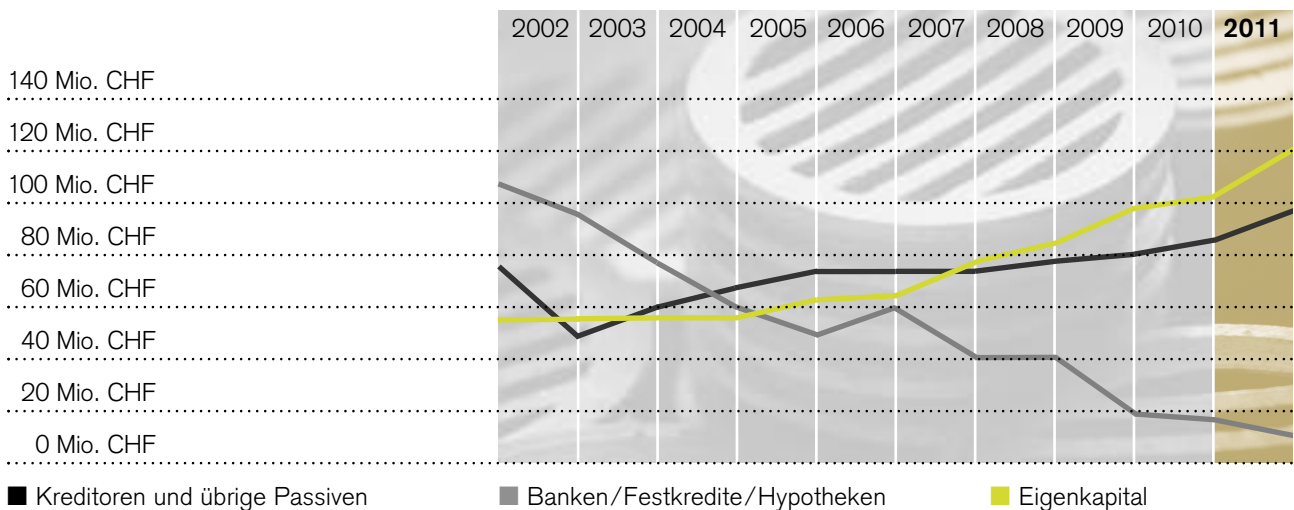




# ENTWICKLUNG DER PASSIVEN

## 2002–2011

Mio. CHF	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Kreditoren und Rückstellungen	47.6	59.7	60.4	67.4	67.3	69.6	70.4	73.2	77.7	90.6
Banken/Festkredite/Hypotheken	97.4	78.1	59.3	49.1	60.2	40.5	40.5	20.3	18.8	12.9
Ausschüttungen	0.9	0.9	5.9	5.9	6.1	6.2	7.5	7.8	7.9	8.1
Genossenschaftskapital	20.4	20.8	20.6	21.6	22.5	27.8	31.3	37.4	39.7	43.7
Reserven und Vortrag	36.8	37.6	36.1	40.6	42.0	50.3	52.5	61.1	65.6	77.8
<b>Total Passiven</b>	<b>203.1</b>	<b>197.1</b>	<b>182.3</b>	<b>184.6</b>	<b>198.1</b>	<b>194.4</b>	<b>202.2</b>	<b>199.8</b>	<b>209.7</b>	<b>233.1</b>







An der Peripherie von Winterthur, direkt an der nördlichen Einfahrtsachse, tritt mit dem Einkaufszentrum Rosenberg ein markanter Solitärbau in Erscheinung. Die unregelmässige und eigenständige Form erzeugt räumliche Spannungen zu allen Seiten des Gebäudes. Dabei entstehen urbane öffentliche Räume. Die zwei Eingänge zur Shoppingmall werden durch geometrische Einschnitte ins Gebäude definiert. In vier auf das Einkaufszentrum aufgesetzte Baukörper wurden 151 Wohnungen erstellt. Eine homogene Haut überzieht das klar definierte Volumen. Diese Haut mit eingestreuten Noppen – quasi eine prickelnde Fassade – bezieht ihre Inspiration unter anderem auch aus einem Glas Champagner. Die einheitliche Materialisierung schafft ein ruhiges Erscheinungsbild. Die wenigen, präzise eingesetzten Farben verstärken das Skulpturale noch. (Quelle: Bericht der Architekten)

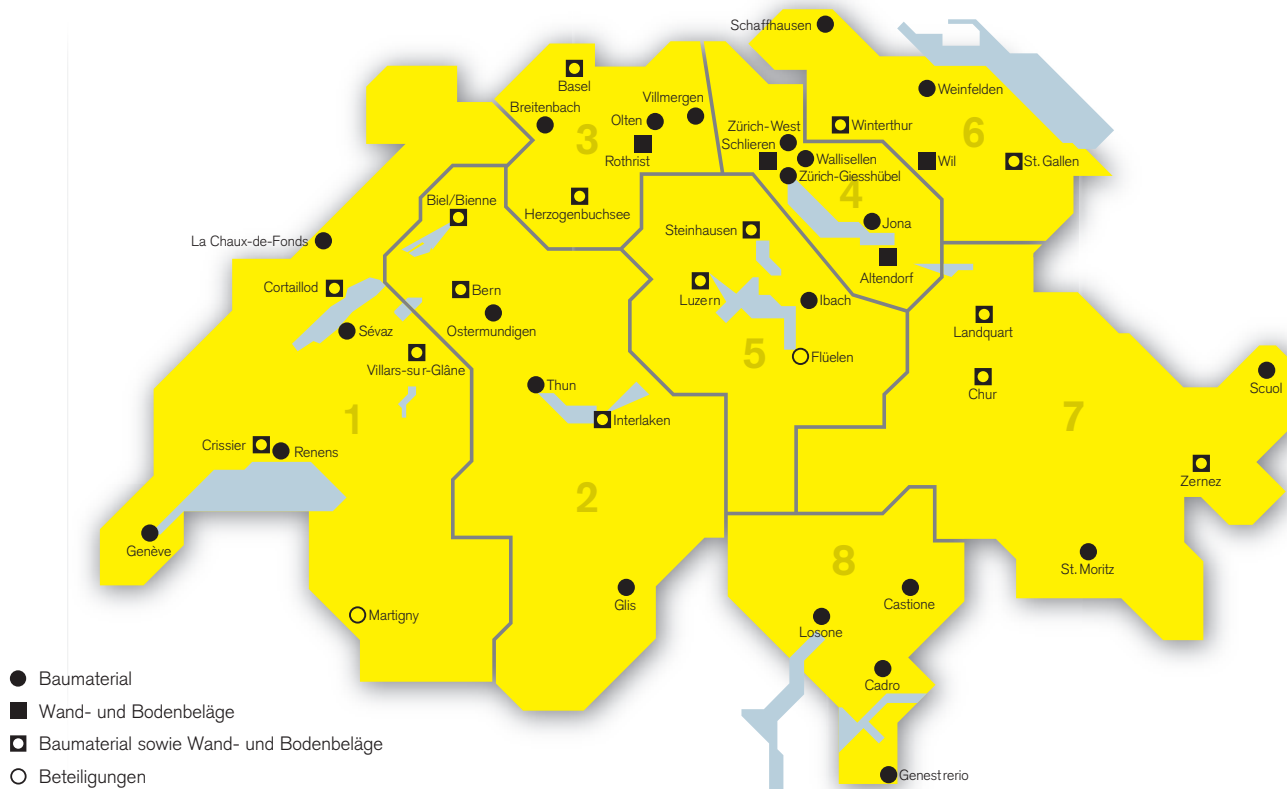
**Einkaufszentrum Rosenberg,  
Winterthur, 2011**

Bauherrschaft:

Migros Genossenschaft Ostschweiz

Architektur: Atelier WW, Zürich

# DER HAUPTSITZ UND DIE VERKAUFSSTELLEN



## Hauptsitz

HG COMMERCIALE  
 Stauffacherquai 46, Postfach, 8022 Zürich  
 T 044 296 62 11, F 044 296 62 12  
[www.hgc.ch](http://www.hgc.ch)

## 1 Profitcenter Suisse Romande

**Crissier**  
 Matériaux de construction  
 Rue de l'Arc-en-Ciel 5, 1023 Crissier  
 T 021 631 14 14, F 021 631 14 15  
 Carrelages et parquets  
 T 021 631 14 00, F 021 631 14 01

**Carouge GE**  
 Matériaux de construction  
 Rte de Jeunes 87, 1227 Carouge-Genève  
 T 022 308 18 00, F 022 308 17 99

## La Chaux-de-Fonds

Matériaux de construction  
 Bd de Eplatures 57, 2301 La Chaux-de-Fonds  
 T 032 925 90 00, F 032 925 90 01

**Cortailod**  
 Matériaux de construction  
 Rte de Boudry 13, 2016 Cortailod  
 T 032 843 60 00, F 032 843 60 21  
 Carrelages et parquets  
 T 032 843 60 10, F 032 843 60 29

**Villars-sur-Glâne**  
 Matériaux de construction  
 Rte du Petit-Moncor 11, 1752 Villars-sur-Glâne  
 T 026 460 81 60, F 026 460 81 69  
 Carrelages et parquets  
 T 026 460 81 60, F 026 460 81 59

**Sévaz**  
 Matériaux de construction  
 ZI La Guérite 51, 1541 Sévaz  
 T 026 663 22 44, F 026 663 44 33

**Renens**  
 HGC Pisoli Bois  
 Av. Eglise Catholique 5, 1020 Renens  
 T 021 634 13 07, F 021 634 38 84

## 2 Profitcenter Mittelland

**Bern**  
 Baumaterial  
 Morgenstrasse 137, 3018 Bern  
 T 031 996 22 22, F 031 996 22 00  
 Wand- und Bodenbeläge  
 T 031 996 22 88, F 031 996 22 01

**Ostermundigen**  
 Baumaterial  
 Güterstrasse 57, 3072 Ostermundigen  
 T 031 931 35 88, F 031 931 94 28

**Thun**  
 Baumaterial  
 Schlossmattstrasse 17, 3601 Thun  
 T 033 222 60 44, F 033 222 60 47

**Biel/Bienne**  
 Baumaterial  
 Schwanengasse 51, 2501 Biel/Bienne  
 T 032 366 55 55, F 032 366 55 00  
 Wand- und Bodenbeläge  
 Dufourstrasse 38, 2502 Biel/Bienne  
 T 032 344 04 44, F 032 344 04 40

**Glis**  
 Baumaterial  
 Bielstrasse 51, 3902 Glis  
 T 027 921 10 40, F 027 923 98 22

### Interlaken

Baumaterial  
Untere Bönigstrasse 26, 3800 Interlaken  
T 033 826 60 60, F 033 826 60 61  
Wand- und Bodenbeläge  
T 033 826 60 80, F 033 826 60 88

## 3 Profitcenter Nordschweiz

### Herzogenbuchsee

Baumaterial  
Eisenbahnstrasse 5, 3360 Herzogenbuchsee  
T 062 956 53 00, F 062 956 53 09  
Wand- und Bodenbeläge  
T 062 956 53 50, F 062 956 53 59

### Olten

Baumaterial  
Rötzmatt 87, 4601 Olten  
T 062 205 19 90, F 062 205 19 99

### Villmergen

Baumaterial  
Allmendstrasse 17, 5612 Villmergen  
T 056 619 94 40, F 056 619 94 49

### Basel

Baumaterial  
Reinacherstrasse 85, 4053 Basel  
T 061 337 50 50, F 061 337 50 51  
Wand- und Bodenbeläge  
T 061 337 50 00, F 061 337 50 01

### Breitenbach

Baumaterial  
Bodenackerstrasse 21B, 4226 Breitenbach  
T 061 789 90 50, F 061 789 90 51

### Rothrist

Wand- und Bodenbeläge  
Rössliweg 21a, ausfahrt 46, 4852 Rothrist  
T 062 785 49 49, F 062 785 49 40

## 4 Profitcenter Zürich

### Zürich-West

Baumaterial  
Im Werd 8, 8952 Schlieren  
T 044 732 33 11, F 044 732 33 00

### Schlieren

Wand- und Bodenbeläge  
Zürcherstrasse 125, 8952 Schlieren  
T 044 732 44 44, F 044 732 44 30

### Zürich-Giesshübel

Baumaterial  
Uetlibergstrasse 93, 8045 Zürich  
T 044 468 60 60, F 044 468 60 61

### Wallisellen

Baumaterial  
Hertistrasse 19, 8304 Wallisellen  
T 043 233 32 32, F 043 233 32 30

### Altendorf

Wand- und Bodenbeläge  
Zürcherstrasse 137, 8852 Altendorf  
T 055 451 90 00, F 055 451 90 01

### Rapperswil-Jona

Baumaterial  
Engelhölzlistrasse 19, 8645 Rapperswil-Jona  
T 055 225 54 40, F 055 225 54 41

## 5 Profitcenter Zentralschweiz

### Luzern

Baumaterial  
Tribtschenstrasse 9, 6002 Luzern  
T 041 367 60 60, F 041 367 60 66  
Wand- und Bodenbeläge  
Tribtschenstrasse 11, 6002 Luzern  
T 041 367 60 90, F 041 367 60 99

### Steinhausen

Baumaterial  
Sumpfstasse 20, 6312 Steinhausen  
T 041 748 50 70, F 041 748 50 75  
Wand- und Bodenbeläge  
Sumpfstasse 13, 6312 Steinhausen  
T 041 748 60 00, F 041 748 60 06

### Ibach

Baumaterial  
Gotthardstrasse 41, 6438 Ibach  
T 041 813 07 70, F 041 813 07 75

## 6 Profitcenter Ostschweiz

### St.Gallen

Baumaterial  
Schoretshuebstrasse 5, 9015 St.Gallen  
T 071 313 90 13, F 071 313 90 23  
Wand- und Bodenbeläge  
Fürstenlandstrasse 96, 9014 St.Gallen  
T 071 272 80 10, F 071 272 80 11

### Weinfelden

Baumaterial  
Walkestrasse 50, 8570 Weinfelden  
T 071 626 50 50, F 071 626 50 51

### Schaffhausen

Baumaterial  
Im Majorenacker, 8207 Schaffhausen  
T 052 644 24 42, F 052 644 24 43

### Wil

Wand- und Bodenbeläge  
St.Gallerstrasse 58e, 9500 Wil  
T 071 914 70 90, F 071 914 70 99

### Winterthur

Baumaterial  
Schlachthofstrasse 29, 8406 Winterthur  
T 052 267 80 20, F 052 267 80 40  
Wand- und Bodenbeläge  
Brunngasse 6, 8400 Winterthur  
T 052 269 17 22, F 052 269 17 20

## 7 Profitcenter Graubünden

### Landquart

Baumaterial  
Löserstrasse 3, 7302 Landquart  
T 081 300 00 10, F 081 300 00 11  
Wand- und Bodenbeläge  
Riedlöserstrasse 5, 7302 Landquart  
T 081 300 60 20, F 081 300 60 21

### Zernez

Baumaterial  
Bahnhof RhB, 7530 Zernez  
T 081 851 40 00, F 081 851 40 05  
Wand- und Bodenbeläge  
T 081 851 40 02, F 081 851 40 05

### Scuol

Baumaterial  
Bahnhof RhB, 7550 Scuol  
T 081 864 91 41, F 081 864 99 56

### Chur

Baumaterial  
Pulvermühlestrasse 85, 7000 Chur  
T 081 284 11 51, F 081 284 02 27  
Wand- und Bodenbeläge  
Industriestrasse 27, 7000 Chur  
T 081 284 70 22, F 081 284 66 86

### St. Moritz

Baumaterial  
Via Surpunt 56, 7500 St. Moritz  
T 081 834 86 86, F 081 834 86 88

## 8 Profitcenter Ticino e Mesolcina

### Cadro

Materiali da costruzione  
Via Fola, Piano della Stampa, 6965 Cadro  
T 091 936 06 06, F 091 936 06 01

### Castione

Materiali da costruzione  
Via S. Bernardino 26, 6532 Castione  
T 091 822 30 22, F 091 822 30 20

### Losone

Materiali da costruzione  
Via dei Patrizi 3, 6616 Losone  
T 091 735 20 00, F 091 735 20 01

### Genestrerio

Materiali da costruzione  
Via Colombera, 6852 Genestrerio  
T 091 641 60 00, F 091 641 60 01

## Beteiligungen

### Martigny

Buser Matériaux S.A.  
Rue de l'Ancienne-Pointe 12, 1920 Martigny  
T 027 721 71 46, F 027 721 71 40

### Flüelen

B. Ziegler & Söhne AG  
Seemattstrasse 2, 6454 Flüelen  
T 041 874 30 80, F 041 874 30 81

.....

**Impressum**

Herausgeber: HG COMMERCIALE, Stauffacherquai 46, 8022 Zürich

Layout, Satz und Fotos: M. Fischer, Atelier für Gestaltung, Zürich

Druck: Sihldruck AG, Zürich

.....

